

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 4 (1957)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZIVILSCHUTZ

Schweizerische Zeitschrift für Schutz und Betreuung
der Zivilbevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall

Der Zivilschutz ist vordringlich

Die Ereignisse der letzten Wochen haben im Schweizervolk, das durch die ungarische Tragödie zutiefst aufgewühlt wurde, mit der inneren Einker und Besinnung auch die Frage nach der eigenen Bewährung stellen lassen. Mit den Resolutionen und Forderungen, die aus Kreisen der Behörden und der Bevölkerung vom Bundesrat Sofortmassnahmen zur Verstärkung unserer Landesverteidigung verlangen, ertönte auch der Ruf zum beschleunigten Ausbau einer kriegsgenügenden Zivilverteidigung. Den Bequemen, den Lauen und den sich

bis anhin schlau und vorsichtig Zurückhaltenden sind über Nacht die Augen aufgegangen. Ein letzter Funken von Verantwortungsgefühl hat in ihrem Gewissen gezündet und plötzlich sollte alles da sein, das man noch vor Wochen zurückstellte, anderen den Vortritt lassen wollte und sich davor drückte, für den Zivilschutz eine Lanze zu brechen. Es ist heute nicht die Zeit dazu, Namen zu nennen und Vorwürfe auszuteilen. Wir alle wollen in steter Sorge um die Bereitschaft unserer totalen Landesverteidigung hoffen, dass dieser Eifer für den

Zivilschutz anhalte und die Erkenntnis wach bleibe, dass wir in der Zeit des sogenannten Friedens unter Opfer aller, Behörden und Bevölkerung, planen und aufbauen müssen, was sich in der Stunde der Gefahr bewähren soll, um Volk und Land mit Zuversicht und Glauben an das Geschaffene im totalen Widerstand zu stärken, der nie und nirgends aufhört, wenn es um die Verteidigung von Freiheit und Menschenwürde geht.

Wo stand der schweizerische Zivilschutz in diesen Tagen, als uns ein wenig Glück und ein letzter Rest von



Angriff aus allen
Rohren!

FEGA-WERK ZÜR